Amtsfeld-Kurier

INFORMATIONSBLATT DER WBG »AMTSFELD« eG

www.wbg-amtsfeld.de

Nr. 62 | April 2015

1–2 Neujahrstreffen der Vertreter

3 Neues vom „Stuckhaus Cöpenick“
Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

4 Schlichtungskommission
Freier Ausbildungsplatz

5 WOHNTAG 2015 auf dem ISTAF

6 Aufruf zum 6. Balkonwettbewerb

7 Wohnungsbewerbung in der WBG „Amtsfeld“ eG
Purer Vandalismus!
Neuer Nachbar: W-I-R-Grundschule

8 Website in neuem Design
Frühlingsfrische für unsere „Grünen“

9 Workshop „Bauphysik“
WOHNmobil: Tourplan 2015
Aktuelle forsa-Umfrage

10 windworkers FerienCamp 2015
Termine im „Freizeithaus Würfel“
Regelmäßige Veranstaltungen

11 Veranstaltungsüberblick 2015
Jubiläum der Wandergruppe
Rückblick: Weihnachtliche Tagesfahrt nach Rietschen

12 Unterwegs im Bezirk

Foto: jasonts_fotolia.de

Neujahrstreffen der Vertreter

Begrüßung der neu gewählten Vertreter

Am 12. Januar war es wieder so weit, 63 Vertreter und Ersatzvertreter der Genossenschaft trafen sich auf Einladung des Aufsichtsrates, um das neue Geschäftsjahr zu begrüßen. Traditionell ging es dabei um aktuelle Themen, die die Vertreter bewegen.

Viele der anwesenden Vertreter waren das erste Mal dabei, denn sie gehören zu jenen, die im Herbst 2014 neu in die Vertreterversammlung gewählt wurden. Andere sind bereits „alte Hasen“, die mindestens schon eine Wahlperiode ihr Vertreteramt bekleiden.

Rechte und Pflichten der Vertreter

Im ersten Teil der Veranstaltung referierte Frau Sabine Degen, Rechtsanwältin und Justiziarin des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU), über Rechte und Pflichten der Vertreter. Gespannt folgten die Zuhörer den Ausführungen und erfuhren eine Menge über die gesetzlichen Grundlagen und das Zusammenwirken der Organe einer Genossenschaft.

Neben dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Kontrollorgan fungiert die Vertreterversammlung als Grundlagenorgan und hat nach § 35 der Satzung wesentliche Beschlüsse zu fassen wie:

- die Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang)
- die Verwendung des Bilanzgewinns
- die Deckung des Bilanzverlustes
- die Verwendung der gesetzlichen Rücklagen zum Zwecke der Verlustdeckung
- die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates

→

- die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern sowie die Festsetzung ihrer Vergütung
- die Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern sowie den Widerruf der Bestellung und die fristlose Kündigung von Vorstandsmitgliedern
- die Änderung der Satzung
- die Zustimmung zu einer Wahlordnung für die Wahl von Vertretern zur Vertreterversammlung.

Das Vertreteramt ist ein Ehrenamt, das nur persönlich ausgeübt werden kann. Vertreter handeln im Interesse der Genossenschaft und beteiligen sich aktiv an der genossenschaftlichen Diskussion. Sie besitzen Rederecht in der Vertreterversammlung und können Auskunft zu Angelegenheiten der Genossenschaft verlangen. Vertreter sind Bindeglied zwischen Vorstand, Verwaltung und Mitglied.

Foto: Gero Schreier

Sabine Degen vom BBU

Die Vertreterversammlung ist gleichberechtigtes Organ gegenüber Vorstand und Aufsichtsrat, diesen gegenüber jedoch nicht weisungsberechtigt.

Frau Degen hat es wieder einmal verstanden, die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen und die mitunter etwas schwierige Materie spannend und verständlich zu vermitteln.

Maßnahmen zur Wohnumfeldgestaltung

Im zweiten Teil der Veranstaltung berichtete der Technische Vorstand über verschiedene Maßnahmen der Wohnumfeldgestaltung. Bereits im Jahr 2012 wurde das sogenannte Birkenwäldchen an der Wohnanlage Müggelschlößchenweg/Erwin-Bock-Straße von einem verwilderten Dickicht zu einer parkähnlichen Grünanlage umgestaltet. Die Planung dafür wurde durch die WBG „Amtsfeld" eG selbst erstellt, und für die Bepflanzung wurde der fachliche Rat der Späth'schen Baumschule eingeholt.

In gleicher Weise wurden im Herbst 2014 die Vorgärten am Objekt Wendenschloßstraße 11-33 neu gestaltet. Die besondere Situation der schattigen Eingangsbereiche und die Bodenbeschaffenheit boten schwierige Rahmenbedingungen für die Pflanzplanung. Mit dem Frühling hat aber inzwischen der Praxistest begonnen.

Auch über die Umfeldgestaltung im „Quartier Charlotte" und deren weitere Entwicklung erstattete der Vorstand einen kurzen Bericht.

Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden

Als letzten Punkt der Veranstaltung kam Dietmar Grosse auf die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden im Umfeld der Genossenschaft zu sprechen.

Aktuelles Beispiel ist das kürzlich fertiggestellte Containerdorf in der Alfred-Randt-Straße. Im Ergebnis einer völlig verfehlten Informationspolitik des Senats hatte die Ankündigung einer Containersiedlung durch die Medien sehr viel Unruhe vor Ort ausgelöst und Raum für rechte Populisten und deren Parolen geschaffen.

Inzwischen haben sich der Bezirk und viele Anwohner mit großem Engagement erfolgreich für eine Versachlichung der Diskussion eingesetzt und nicht zuletzt hat der Betreiber der Unterkunft einen „Tag der offenen Tür" organisiert, an dem sich Nachbarn und weitere Interessierte einen persönlichen Eindruck von den Wohnbedingungen in der Siedlung bilden und einige Vorbehalte abbauen konnten.

Aus der über ein Jahr andauernden Erfahrung mit der Unterkunft in der Salvador-Allende-Straße konnten Anwohner aus der Wendenschloßstraße berichten, dass das nachbarschaftliche Zusammenleben weitestgehend gut funktioniert. Und dies bleibt auch für das Allendeviertel II zu wünschen.

Dietmar Grosse bestätigte, dass sich die WBG „Amtsfeld" eG als Interessenvertreter ihrer Mitglieder und Mieter konstruktiv für die Entwicklung guter und funktionierender Nachbarschaften einsetzt. Er bat aber auch alle Anwesenden um ihr Verständnis, ihre Toleranz und solidarische Unterstützung, wenn es darum geht, den leidgeprüften neuen Nachbarn ein freundliches Willkommen in einer friedlichen, aufgeschlossenen Gesellschaft zu bieten.

Aufsichtsrat, Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WBG „Amtsfeld" eG wünschen allen Mitgliedern, Mietern und ihren Angehörigen ein frohes Osterfest!

Foto: Ramona Heim_fotolia.de

Neues aus dem „Stuckhaus Cöpenick“

Die Bauarbeiten schreiten voran

Nein, es folgt keine Meldung über die vorfristige Fertigstellung des Stuckhauses, denn so ein altes Haus verbirgt so manche Tücken, die man erst nach und nach entdeckt, und das ist stets mit einer weiteren Verzögerung verbunden.

Inzwischen sind die Arbeiten aber recht gut vorangegangen, das Haus wird beheizt und so langsam weicht die Feuchtigkeit aus dem Gemäuer. Der Innenausbau ist in vollem Gange und die ersten Grundrisse der drei Wohnungen, aber auch des Büroteils und des Veranstaltungsraumes sind bereits erkennbar.

Jetzt stehen Fragen der Ausstattung der Begegnungsstätte im Vordergrund, denn fast alle der geplanten Aktivitäten setzen bestimmte räumliche oder technische Rahmenbedingungen voraus. Und trotzdem soll so viel Flexibilität wie möglich erhalten werden,

Erste Ergebnisse sind zu sehen.

damit die Begegnungsstätte auch für neue Ideen offen bleibt. Der „Beirat Stuckhaus“ begleitet diesen Prozess mit viel Geduld, aber auch voller Erwartung. Schon heute erreichen uns fast wöchentlich Anfragen zur möglichen Nutzung der Räumlichkeiten für die unterschiedlichsten Interessengruppen und zu verschiedenen Anlässen und Themen.

Unsere Mitarbeiterin Nicole Voigt nimmt alle Anregungen gern entgegen und wird sie möglichst bei der Veranstaltungsplanung für das „Stuckhaus Cöpenick“ berücksichtigen.

Parallel dazu soll ein Nutzungskonzept für die Begegnungsstätte erarbeitet werden, in dem festgelegt wird, welche Veranstaltungen dort möglich sind und wo die Nutzungsgrenzen liegen. Dabei steht natürlich im Vordergrund, dass im Stuckhaus selbst drei Wohnungen entstehen und auch die Nachbarhäuser Müggelheimer Straße 39–44 zum Greifen nahe liegen. Lärmintensive Veranstaltungen zu später Stunde verbieten sich also von selbst.

Die Begegnungsstätte soll für alle interessierten Mitglieder und Mieter offen stehen, sich aber gleichzeitig harmonisch in die Nachbarschaft einfügen.

Dietmar Grosse

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Der Parkplatz Alfred-Randt-Straße wird umgebaut.

Die Situation auf dem Parkplatz Alfred-Randt-Straße bewegt die Anwohner schon lange. Viele Autofahrer nutzen ihn als Rennstrecke – früh auf dem Weg zur Kita. Ein- und Ausparken wird zum Höllentrip, wenn rücksichtslose Zeitgenossen drängeln. Jetzt wird der Parkplatz umgebaut.

Mit der Vernunft mancher Autofahrer ist das so eine Sache. Da helfen keine Flyer und Hinweisschilder, auch keine Fahrbahnmarkierung und schon gar keine Appelle. Nach langwierigen Diskussionen und Mieterbefragungen über sinnvolle Maßnahmen wie Ein- oder Abbau von Bodenwellen, Sperrung des Parkplatzes oder am besten gleich Umfahrung über eine neu zu bauende Straßenverbindung werden nun wohlüberlegte und mit den Nutzern und Anwohnern abgestimmte Umbaumaßnahmen in Angriff genommen:

Eine bewusste Einengung der Fahrbahn, eine Verbreiterung der Stellplätze, die Schaffung zusätzlicher Behinderten-Stellplätze sowie Gehwege zum sicheren Erreichen der Fahrzeuge sind die Kernpunkte der geplanten Maßnahmen. An zwei Stellen werden auf der Fahrbahn in einer Breite von 1,20 m erhöhte Übergänge hergestellt. Auf diese Weise werden wirkungsvolle Barrieren geschaffen, die die Vernunft der Autofahrer beflügeln und auch den Eiligsten zum Langsamfahren zwingen.

Zeitgleich mit den Umbaumaßnahmen erhält der Parkplatz eine neue Entwässerung, so dass die riesigen Pfützen, die mitunter die abgestellten Autos unerreichbar machen, endlich der Vergangenheit angehören werden. Darüber hinaus wird bei Bedarf Platz geschaffen, um Motorräder, Fahrräder oder ggf. auch Rollatoren gut und sicher abstellen zu können.

Über 300 Anwohner und Parkplatznutzer wurden in die Planung und Vorbereitung des Umbaus mit einbezogen; so mancher nützliche Hinweis wurde dabei aufgegriffen. Sicher kann nicht

jeder Wunsch erfüllt werden, aber die breite Beteiligung an der Diskussion und die vielfache Zustimmung zeugen vom großen Interesse der Anwohner an einer Verbesserung der derzeitigen Situation und ihrer Bereitschaft, sich mit Engagement und Ideenreichtum in den genossenschaftlichen Entscheidungsprozess einzubringen.

Dietmar Grosse

Schlichtungskommission

Unsere Schlichtungskommission braucht Verstärkung

Die 2009 ins Leben gerufene Schlichtungskommission tritt am 1. Juni 2015 ihre dritte Amtszeit an. Neue Mitglieder sind gefragt!

In ihrem nunmehr schon 6-jährigen Bestehen hat sich unsere Schlichtungskommission als feste Institution in der WBG und bei den Anwohnern etabliert.

Derzeit arbeiten fünf ehrenamtliche Mitglieder in der Schlichtungskommission und wirken vermittelnd bei auftretenden Konflikten unter Mietparteien in unserer Genossenschaft.

Altersbedingt wird sich die Zahl der Mitglieder jetzt jedoch reduzieren, so dass neue Schlichter gesucht werden.

© A. Purwin

Wenn Sie Interesse an diesem wichtigen Ehrenamt haben und Mitglied unserer Genossenschaft sind, dann melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle der WBG „Amtsfeld“ eG unter Tel. 030 **658 87 11 10** oder per E-Mail direkt bei der Schlichtungskommission unter **schlichtung@wbg-amtsfeld.de**.

Die Schlichtungskommission lädt zu einem Infonachmittag am 5. Mai 2015 in der Zeit von 14 – 18 Uhr ins Tagungscenter der WBG „Amtsfeld“ eG in der Müggelheimer Straße 17 B ein und steht Ihnen für Fragen rund um die Schlichtungsarbeit zur Verfügung.

Informationen zur Schlichtungskommission finden Sie auf unserer Website unter:
www.wbg-amtsfeld.de/angebote-fuer-mieter/schlichtungskommission.

Sven Frohmann

Freier Ausbildungsplatz

Immobilienkauffrau/-kaufmann

Wir sind eine mittelgroße Wohnungsbaugenossenschaft in Berlin und betreuen für unsere Mitglieder einen Bestand von rund 2 500 Wohnungen im Ortsteil Köpenick. Unser Team besteht aus 27 Mitarbeitern.

Zum Beginn des Ausbildungsjahres 2015/2016 suchen wir eine/n motivierte/n und leistungsbereite/n Auszubildende/n im Ausbildungsberuf Immobilienkauffrau/Immobilienkaufmann.

Während Ihrer dreijährigen Ausbildung erhalten Sie Einblicke in die verschiedenen Abteilungen des Unternehmens.

Durch die Verknüpfung von Lern- und Arbeitsprozessen in kaufmännischen und technischen Aufgabenbereichen schaffen wir die Voraussetzung für einen erfolgreichen IHK-Abschluss.

Die praktische Ausbildung findet hauptsächlich in diesen Bereichen statt:

- Vermietung,
- Mitgliederwesen,
- Hausbewirtschaftung,
- Mietenbuchhaltung,
- Instandhaltung/Instandsetzung
- und Rechnungswesen.

Sie bringen mit:

- eine hohe Lernbereitschaft für das breitgefächerte Aufgabenspektrum,
- gute bis sehr gute Abschlussnoten in den Hauptfächern Deutsch und Mathematik,
- eine gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit,
- Freude am Umgang mit Menschen,
- Höflichkeit und Freundlichkeit,
- Freude an der Arbeit im Team.

Weitere Infos unter:
www.wbg-amtsfeld.de

Haben Sie Interesse an dieser Ausbildung?

Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung inkl. Lebenslauf und Zeugniskopie **bis zum 17. April 2015** an:

WBG „Amtsfeld“ eG
Vorstand
Müggelheimer Straße 17 C
12555 Berlin

E-Mail: info@wbg-amtsfeld.de

Wohnungsbaugenossenschaft AMTSFELD
Wohnen in Köpenick

Wir bilden aus!

WOHNTAG 2015 auf dem ISTAF

Wir wollen mit Ihnen im „grünen“ Fanblock feiern!

In diesem Jahr feiern die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin ihren alljährlichen WOHNTAG 2015 auf dem ISTAF am 6. September im Olympiastadion.

Alle 22 Genossenschaften der Berliner Bauklötzchen – also auch wir – erhalten Karten, um unsere Mitglieder zu diesem großartigen sportlichen Event einzuladen.

Neben einem „grünen“ Fanblock im Stadion wird es im Stadionumlauf einen „Genossenschafts-Treff“ geben: Im Info-Zelt können Sie sich an Themenständen informieren oder sich mit den Mitarbeitern der Genossenschaften austauschen, am kunterbunten WOHNmobil vermitteln wir genossenschaftliches Wissen auf spielerische Weise und in der Mixed-Zone gibt es Spiel und Spaß z. B. beim Airhockey, bei Geschicklichkeitsspielen oder auf dem Bungee-Trampolin. Und zu gewinnen gibt es auch etwas!

Das ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) ist eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20 000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die Neuzeit des ISTAF mit zwei Weltrekorden und einem Europarekord vor 85 000 Zuschauern. Seit dem gab es über 60 weitere Internationale Stadtfeste, von denen einige in der Deutschlandhalle stattfanden.

Foto: TOP Sportmarketing Berlin GmbH

2011 wurde das ISTAF 90 Jahre alt und feierte mit zehn aktuellen Weltmeistern und vier amtierenden Weltrekordhaltern sowie erneut über 50 000 Zuschauern auf den Rängen ein tolles Leichtathletikfest. Die 74. Auflage des ISTAF findet am 6. September 2015 im Berliner Olympiastadion statt.

Wollen Sie dabei sein?

Bitte nutzen Sie den Coupon und **schicken Sie uns diesen bis zum 8. Mai** zurück, um ihre Kartenwünsche – bis zu vier Karten pro Mitglied – bei uns anzumelden.

Da wir nur ein gewisses Kontingent verteilen können, erfassen wir die eingehenden Kartenwünsche nach Poststempel-Datum und vergeben sie solange der Vorrat reicht.

Wer schnell ist, hat also die größten Chancen dabei zu sein!

Ab dem 25. Juni melden wir uns bei Ihnen, ob Sie dabei sind.

Sie möchten zum WOHNTAG-ISTAF 2015?

Wenn Sie den WOHNTAG 2015 gern mit uns auf dem ISTAF feiern möchten, melden Sie sich bei uns mit der hier abgebildeten Postkarte. Wir halten pro Mitglied maximal 4 Karten bereit – solange der Vorrat reicht.

Dieser Teilabschnitt für Sie zur Erinnerung!

Postkarte bitte ausschneiden, in unserer Geschäftsstelle abgeben oder ausreichend frankiert abschicken.

WOHNTAG® 2015

6. September 2015
Auf dem ISTAF
im Olympiastadion
12 – 18 Uhr

WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

6. Balkonwettbewerb

Lassen Sie es wieder blühen bei „Amtsfeld“

Wir haben immer große Freude, wenn wir sehen, welche bunten Oasen unsere Bewohner auf ihren Balkonen, Loggien oder Terrassen zaubern. Auch die strahlenden Gesichter der Gewinner sprechen für sich.

Deshalb möchten wir zu unserem nächsten – mittlerweile 6. Balkonwettbewerb aufrufen. Schicken Sie uns Ihre Bilder doch per E-Mail an info@wbg-amtsfeld.de oder auch gern mit der Post an unsere Geschäftsstelle.

Eine fachkundige Jury wird sich alle Einsendungen ganz genau anschauen und beratend die Preisträger ermitteln. **Einsendeschluss ist der 31. Juli 2015.**

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften!

Wohnungsbaugenossenschaft AMTSFELD
Wohnen in Köpenick
www.wbg-amtsfeld.de

Foto: Stefan Körber_fotolia.de

WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

Bitte lassen Sie die Eintrittskarten nicht verfallen!

Wenn Sie Karten von uns bekommen, bitten wir Sie herzlich, diese auch zu nutzen und mit uns den WOHNTAG auf dem ISTAF zu feiern.

Wenn Sie den **WOHNTAG** 2015 gern mit uns auf dem ISTAF feiern möchten, melden Sie sich bei unserer Genossenschaft. Einsendeschluss ist der 8. Mai 2015.

Anzahl Karten _____ (maximal 4 Karten pro Mitglied)

Name

Vorname

Mitgliedsnummer

Adresse

Telefon/E-Mail

Bitte ausreichend frankieren.

WBG »Amtsfeld« eG

Müggelheimer Straße 17 C

12555 Berlin

WOHNTAG® 2015

Maximal vier Karten pro Mitglied – solange der Vorrat reicht!

Postkarte genügt – wir melden uns ab dem 25. Juni bei Ihnen.

Ihre

Wohnungsbaugenossenschaft AMTSFELD
Wohnen in Köpenick

Wohnungsbewerbung in der WBG „Amtsfeld“ eG

Die Liste der Bewerber ist lang und wird überarbeitet

Wer derzeit eine Wohnung in Berlin sucht, hat es schwer! Der Wohnungsmarkt ist durch den Zuzug von ca. 40 000 Menschen pro Jahr und dem noch immer unzureichenden Wohnungsneubau angespannt.

Auch in der WBG „Amtsfeld“ eG ist die Liste der Genossenschaftsmitglieder, die auf eine neue Wohnung warten, lang. Allerdings scheint es bei vielen Interessenten ungewiss zu sein, ob ihr Wohnungswunsch immer noch besteht, da sie auf die vielfältigen Angebote der Genossenschaft gar nicht reagieren. Deshalb wird die Warteliste aktualisiert. Künftig kann jedes Genossenschaftsmitglied durch Ausfüllen eines entsprechenden Formulars seinen konkreten Wohnungswunsch äußern, zumindest hinsichtlich der Wohnanlagen, der Zimmeranzahl und Wohnfläche, mit oder ohne Balkon und der angestrebten Miethöhe. Wünsche nach einer bestimmten Wohnetage oder Himmelsausrichtung können dabei nicht berücksichtigt werden.

Die Wohnungsbewerber erhalten dann, je nach Verfügbarkeit, konkrete Wohnungsangebote mit der Möglichkeit der Wohnungsbesichtigung. Mitglieder, die zweimal gar nicht reagiert oder fünf unterbreitete Angebote abgelehnt haben, erhalten vorerst keine weiteren Wohnungsangebote und können erst nach einer Sperrfrist von 6 Monaten wieder in die Bewerberliste aufgenommen werden.

Allein im vorigen Jahr wurden für insgesamt 107 Neuvermietungen im Bestand (ohne Neubau) 458 Angebote an Interessenten aus der Bewerberliste unterbreitet, 1155 Anfragen über die Website der WBG „Amtsfeld“ eG bearbeitet und 499 Wohnungsbesichtigungen vor Ort durchgeführt.

Purer Vandalismus!

Muss das sein?

Lange, viel zu lange stand die Schranke zum Parkplatz in der Salvador-Allende-Straße offen, weil sie defekt und Ersatzteile nicht mehr erhältlich waren. Jetzt wurde sie erneuert.

Aber das Glück der Parkplatznutzer währte nur einen Tag, denn bereits am nächsten war sie durch sinnlose Zerstörungswut dummer Kraftprotze aus den Betonankern gerissen. Das Bild der Schäden ist eindeutig und ein „versehentliches“ Dagegenfahren scheidet als Ursache aus. Was soll dieser Vandalismus? Er kostet nur unser aller Geld.

Dietmar Grosse

Neuer Nachbar

Die W-I-R Grundschule

Am 17. Oktober lud unser neuer Nachbar in der Grünen Trift, die W-I-R Grundschule, zu einem Tag der offenen Tür ein. Unser Bewohner W-M. Braun war zu Gast und regte an, das Schulkonzept im Amtsfeld-Kurier kurz vorzustellen.

„W-I-R“ steht für „wünschen, initiieren, realisieren“. Im Mittelpunkt des Konzeptes stehen Philosophie und Kommunikation. Die Pädagogen verstehen sich als Lernbegleiter. Schulnoten gibt es nicht vor der 6. Klasse.

Die pädagogischen Schwerpunkte:
● Individuelles & gemeinsames Lernen im offenen Unterricht ● Umgang mit Anderen und sich selbst ● Kunst der Bewegung ● Natur & Umwelt

Sie wollen mehr erfahren?
W-I-R Grundschule, Grüne Trift 23d, 12557 Berlin. Tel. 030 **319 85 25 – 43**, wir-grundschule@pfefferwerk.de, **www.w-i-r-grundschule.de**

Impressum
Amtsfeld-Kurier Nr. 62

Herausgeber: WBG »Amtsfeld« eG
Geschäftsstelle: Müggelheimer Str. 17 C, 12555 Berlin
Tel.: 030/65 88 71-0 · E-Mail: info@wbg-amtsfeld.de
Internet: www.wbg-amtsfeld.de

Vorstand: Marlies Friedrich, Dietmar Grosse
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Michael Greulich
Redaktion: WBG »Amtsfeld« eG, Gilde Heimbau Wohnungsbau GmbH, Kirstin Gabriel, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin
Redaktionsschluss: März 2015
Druck: Druckerei Grohmann, 12557 Berlin-Köpenick
Seitenkopf-Illustrationen: © pixabay.de

Fotos: Soweit nicht anders vermerkt, liegen die Bildrechte bei der WBG »Amtsfeld« eG.
Beiträge für den »Amtsfeld-Kurier« sind jederzeit willkommen und können über die Geschäftsstelle der WBG eingereicht werden. Über die Veröffentlichung unverlangt eingesandter Beiträge entscheidet die Redaktion. Der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Redaktion.

Website in neuem Design

Frisch, modern und optimiert für mobile Endgeräte

Wir hatten es bereits angekündigt, und nun ist es soweit: Die neue Unternehmens-Website der WBG „Amtsfeld“ eG ist online. Sie präsentiert sich frisch, modern und übersichtlich. Alles auf einen Blick.

Gut fünf Jahre nach der letzten grundlegenden Überarbeitung unserer Website werden wir damit auch den Ansprüchen der Smartphone- und Tablet-Nutzer gerecht, denn die Website ist so programmiert, dass sie die Bildschirmauflösung des Endgerätes erkennt und sich darauf automatisch anpasst. Dadurch wird das mobile Surfen überschaubarer und einfacher.

Jetzt können Sie wöchentlich aktuell von zuhause oder unterwegs nachsehen, was z. B. in der Begegnungsstätte so ansteht. Oder Sie interessieren sich für unsere Wohnungsangebote mit Mustergrundrissen, Bildern, einer Übersichtskarte sowie den Angaben zu den erforderlichen Genossenschaftsanteilen. Durch Anklicken der Telefonnummer auf dem Bildschirm wird es Ihnen ermöglicht, z. B. auch direkt den zuständigen Hausmeister zu erreichen.

Und wenn Sie sich für die Gästewohnung interessieren, haben Sie jederzeit und überall den Überblick über freie Termine und können Ihre Anfragen auch von unterwegs an uns richten.

Probieren Sie es aus, wir freuen uns auf Ihren Besuch auf:
www.wbg-amtsfeld.de!

Bettina Ziemann

Frühlingsfrische für unsere „Grünen“

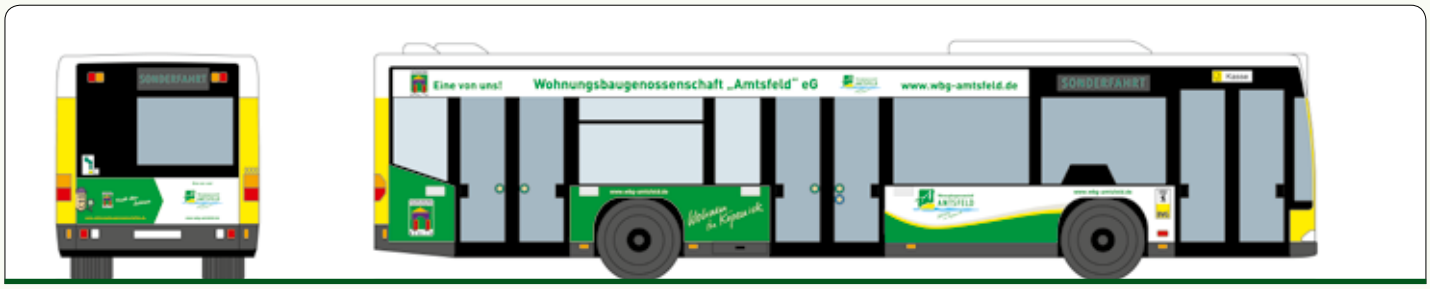
Buswerbung der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

Seit über sieben Jahren fahren 26 BVG Busse durch die Stadt und werben für genossenschaftliches Wohnen – auf der Fahrerseite für die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin und auf der Einstiegsseite für die einzelnen Genossenschaften – auf einem Bus also auch für die WBG „Amtsfeld“ eG.

Nun gibt es Frühlingsfrische für die „grünen“ Busse. Das fröhliche Häusermotiv, das seit 2014 auch unser kunterbuntes WOHNmobil trägt, wird auch auf den BVG-Bussen zu sehen sein.

Diese Umgestaltung haben wir genutzt, auch unsere individuelle Einstiegsseite

aufzufrischen. Sie orientiert sich am Design unserer neuen Homepage: klar strukturiert, weiße Fläche und „der Bogen“.



An Kinder, Eltern, Erzieher und Lehrer:
Fragen Sie nach unserem Workshop „Bauphysik“

Unser Workshop „Bauphysik“ ist nach wie vor sehr beliebt – bei den Kindern genauso wie bei Erziehern und Lehrern.

Und da ja zum Glück immer neue Kinder in die Kitas und Schulen kommen, kann unser Workshop immer wieder viele wichtige Dinge rund um das Thema Wohnen und Bauen vermitteln: Warum ist der Holzfußboden auch im Winter warm? Wie kommt der Strom aus der Steckdose? Und warum beschlägt der Badezimmerspiegel beim Duschen?

Der Workshop kommt zu Ihnen

Der Workshop ist für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren konzipiert. Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Farbe, Licht und Farben gehören zu den Themen, die „erforscht“ werden.

Unsere Workshopleiterin kommt in die Kitas und Schulen.

Wenn Sie an dem Workshop interessiert sind, schreiben Sie eine E-Mail an: **monika.neugebauer@gilde-heimbau.de** oder rufen Sie an: Tel. 030 **30302105**.

WOHNmobil
Tourplan 2015

Das kunterbunte WOHNmobil der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin geht im zweiten Jahr in der Stadt wieder auf Tour und ist bei vielen Kiezfesten zu Gast.

Nach den Erfahrungen im vergangenen Jahr haben wir uns Gedanken über die Standorte gemacht: Am besten aufgehoben sind wir auf kleineren, netten Kiez- und Straßenfesten. Auch den Anregungen der Kinder sind wir gefolgt. Ihnen waren die Quizfragen zu schwer. Wir haben uns neue ausgedacht, die auch viel Spaß machen. Die Erwachsenen müssen natürlich weiter gut nachdenken.

Hier ein Überblick über die kommenden Termine und Standorte. Mehr Infos finden Sie auf **www.wohn-mobil.berlin**.

- **28. März: Saisoneröffnung**
  In der Späth'schen Baumschule
- **4.–5. April: Osterfest**
  In der Hauptstraße in Schöneberg
- **2.–3. Mai: Fest Primavera**
  In der Schöneberger Akazienstraße
- **9.–10. Mai: Bölschefest**
  In der Bölschestraße, Friedrichshagen
- **30.–31. Mai: Internationaler Kindertag im FEZ** in Köpenick
- **12.–13. Juni: Spandauer Havelfest**
  Am Lindenufer in der Altstadt
- **21. Juni: Köpenicker Sommer**
  In der Köpenicker Altstadt
- **26. Juni: Sommerfest Luisenstadt**
  In Mitte
- **5. Juli: Britzer Rosenfest**
  Am Schloss Britz, Backebergstraße

Aktuelle forsa-Umfrage
Konstant bekannt und gut bewertet: die Wohnungsbaugenossenschaften

Seit dem Jahr 2000 untersucht forsa einmal im Jahr, wie bekannt das Wohnmodell „Genossenschaftliches Wohnen“ ist. Im Januar 2015 haben knapp 80 Prozent der Berliner schon einmal von dieser Wohnform gehört. Damit liegen wir auf Vorjahresniveau.

Im Osten der Stadt kennt man uns mit 84 Prozent besser als im Westen mit 74 Prozent. Die 45-59 Jährigen kennen uns am allerbesten: 85 Prozent. Um das vielfältige soziale Engagement der Genossenschaften wissen 55 Prozent und 64 Prozent können sich grundsätzlich vorstellen genossenschaftlich zu wohnen und 58 Prozent sehen sich bei uns vor „Vermieterwillkür“ geschützt. Mehr als jeder zweite Kenner der Wohnform (57 Prozent) glaubt, dass bei den Wohnungsbaugenossenschaften das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

Unter den 8-29 Jährigen wächst unsere Bekanntheit. 63 Prozent kennen uns (im Vorjahr waren es erst 52 Prozent). Wir arbeiten weiter daran!

An unser kunterbuntes WOHNmobil, das seit letztem Jahr über genossenschaftliches Wohnen informiert, erinnern sich immerhin 4 Prozent, weitere 16 Prozent haben über uns im Internet gelesen.

windworkers FerienCamp 2015

Spiel und Spaß auf der Rohrwallinsel

Foto: Rainer Opolka

Pünktlich zum Beginn der Sommerferien findet wieder das windworkers-FerienCamp statt.

Vom 20. bis 24. Juli 2015 erleben Kinder zwischen 7 und 14 Jahren auf der Insel außergewöhnliche Abenteuer, Wasserspaß mit Banane & Co. und viel Action gegen die Langeweile!

Das Ziel unseres Feriencamps ist es, Kindern zu einem erschwinglichen Preis einen vielfältigen und unvergesslichen Sommer zu zaubern. Mit Hilfe von Ehrenamtlichen und Helfern versuchen wir jeden Tag des Camps für die Kinder einzigartig und spannend zu gestalten.

Rückblick auf die Highlights 2014:

- Übernachtung in Zelten
- Banane fahren
- Tag der offenen Tür mit eigenem windworkers-Eis
- Neptunfest, Lagerfeuer, Grillen und Kinderdisco am Abend

Wir freuen uns auch in diesem Jahr, das Camp wieder lebendig gestalten zu dürfen und die Kinder auf dem Abenteuer begleiten zu können. Und auch in diesem Jahr darf die Natur auf der Insel ohne technische Geräte (Handy, MP3-Player, PS3, etc.) in vollen Zügen genossen werden.

Euer windworkers FerienCamp-Team

Termine „Freizeithaus Würfel“

Angebote für große und kleine Köpenicker

Das Freizeithaus des Bezirksamtes Treptow-Köpenick verfügt über ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 15 Jahren. Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren müssen in Begleitung eines Erziehungsberechtigten sein.

Regelmäßige Veranstaltungen:

- **Montag**
  10.30 bis 12 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe
- **Dienstag**
  15 bis 18 Uhr: „Kindertanz / Kinderballett“, für Kinder von 5-10 Jahre

  15 bis 18 Uhr: Kreatives Gestalten mit Keramik für Kinder mit Heidi

  16 bis 18 Uhr: Tanzgruppe
- **Mittwoch**
  Freie Angebote
- **Donnerstag**
  10.30 bis 12 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe

  15 bis 19 Uhr: Schlagzeug und Gitarre
- **Freitag**
  15 bis 18 Uhr: Abenteuer, Handwerken, Naturbeobachtungen und Wissensvermittlung mit einem Wildhüter

Freizeithaus Würfel
Allende II, Alfred-Randt-Straße 52
12559 Berlin
Tel.: 030 **65 41 148**
Fax: 030 **65 48 22 63**
E-Mail: jugendclub-wuerfel@gmx.net

Montag – Freitag 13 bis 19 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen im „Amtsfeldtreff“

Wendenschloßstraße 33
12559 Berlin

Jeden Dienstag
10.30 – 11.30 Uhr
Englisch für Senioren mit Frau Scholz

13.45–14.30 Uhr
Englisch für Vorschulkinder mit Frau Scholz

15 – 16 Uhr
Englisch für Vorschulkinder mit Frau Scholz

16 – 16.45 Uhr
Englisch für Vorschulkinder mit Frau Scholz

mittwochs 14-tägig
10 – 12 Uhr
Nadelcafe mit Frau Winkler

Jeden Mittwoch
15 – 16 Uhr
windworkers – Englisch-Nachhilfe

16 – 18 Uhr
windworkers – Gitarrenunterricht

17 – 19.30 Uhr
Damen-Skat

Jeden Donnerstag
11 – 12 Uhr
Englisch für Senioren mit Frau Scholz

13 – 14 Uhr
Englisch für Vorschulkinder mit Frau Scholz

Jeden 1. und 4. Donnerstag im Monat
ab 15 Uhr
Schachzirkel

Jeden 2. Donnerstag im Monat
ab 17.30 Uhr
„Fotofreunde Amtsfeld“

Für Fragen und Hinweise erreichen Sie uns unter:

„Amtsfeldtreff“, Nicole Voigt:
Tel. 69 54 85 30
Tel. 65 88 71 119
nicole.voigt@wbg-amtsfeld.de

Veranstaltungen 2015

Jahresüberblick

Auch in diesem Jahr bieten wir unseren Mitgliedern wieder ein paar interessante und sehenswerte Tagesfahrten an. Für Ihre Planungen hier ein kleiner Überblick:

„BUGA-Fahrten“

Die Bundesgartenschau 2015 findet erstmals bundeslandübergreifend an fünf Standorten statt: in Brandenburg an der Havel, Premnitz, Rathenow, Amt Rhinow/Stölln und der Hansestadt Havelberg.

Sie wartet auch mit eindrucksvollen Zahlen auf: 53 Hektar Parkanlagen an fünf Standorten, 1 Million blühende Pflanzen, jeder Standort präsentiert 18 wechselnde Hallenschauen, 50 Themengärten und 1000 kulturelle Veranstaltungen. Zu drei Terminen haben wir Fahrten vorbereitet:

Foto: buga-2015-havelregion.de

- **Mittwoch, 22. April 2015 nach Brandenburg & Premnitz**
- **Mittwoch, 27. Mai 2015 nach Rathenow**
- **Mittwoch, 17. Juni 2015 nach Havelberg & Stölln**

Weitere Fahrten in diesem Jahr

- **Dienstag, 5. Mai 2015**
  Tagesfahrt nach Wiesenburg
  Barockkirche, techn. Museum uvm.
- **1. Juni bis 5. Juni 2015**
  5-Tage-Fahrt: Sommer in Schleswig-Holstein
- **Donnerstag, 3. September 2015**
  Tagesfahrt nach Lübbenau/Lehde: Das Grüne Venedig Deutschlands
- **29. Oktober bis 2. November 2015**
  5-Tage-Fahrt: Weserbergland und Teutoburger Wald
- **Donnerstag, 10. Dezember 2015**
  Weihnachtsfahrt mit kleiner Lichterfahrt: Diedersdorf/Potsdam/Berlin

Genaue Informationen zu den einzelnen Fahrten entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Häusern, oder wenden Sie sich an **Nicole Voigt: Tel. 658 87 11 19, E-Mail: nicole.voigt@wbg-amtsfeld.de**. Wir freuen uns auf Sie.

Jubiläum der „Amtsfelder“ Wandergruppe

Herzlichen Glückwunsch zum 5-jährigen Bestehen

Am 1. Februar 2010 hat sich die Wandergruppe unter Leitung von Frau Fuchs gegründet. In den vergangenen fünf Jahren hat sie viele Kilometer hinter sich gelassen.

Mit viel Spaß und Freude wandern die Teilnehmer 14-tägig und erkunden neue Orte. Und natürlich darf auch das Maskottchen, Hündin „Bonny“, nicht fehlen. Höhepunkte waren das Briesetal, der Schlachtensee, die Pfaueninsel, der Tegeler Forst, der Grunewald und Umgebung, um nur einige zu nennen.

Wer wandert, der hat das eigentliche Leben verstanden: Wandern und Leben bedeutet, auf bekannten und fremden Wegen die Welt zu erkunden, sich an den schönen Eindrücken zu erfreuen und vor allem: Immer weiter voran zu kommen. Wir wünschen den Wanderinnen und Wanderern weiterhin viele schöne und erlebnisreiche Wanderungen – „Horrido!“

Ihre WBG „Amtsfeld“ eG

Rückblick: Weihnachtliche Tagesfahrt nach Rietschen

Ein wunderschöner Tag in der Lausitz

Am 11. Dezember 2014 unternahmen 43 Rentner unserer Genossenschaft eine Tagesfahrt nach Rietschen. Viele hatten noch nie diesen Namen gehört und so waren wir neugierig, wohin uns nun der Bus brachte. Wir fuhren in die Lausitz.

Vor Ort wurden wir an der Dorfkirche von der Kantorin empfangen. Frau Szonn, Organistin, Chefin des Gasthauses und Leiterin der Natur- und Touristeninformation, führte uns hinein und wir lauschten einem kleinen Orgelkonzert. Danach erzählte sie uns einiges über den Ort und die Entstehung der Kirche, die der Stolz des Dorfes ist. Im „Forsthaus am Erlichthof“ gab es dann ein schmackhaftes Mittagessen.

Anschließend ging es in das Museumsdorf. Das sind umgesetzte Schrotholzhäuser aus Tagebaugebieten. Hier konnten wir individuell die kleinen Geschäfte, Wohnhäuser u.ä. besuchen. Zurück im „Erlichthof“ gab es Kaffee und Kuchen, natürlich vor Ort selbstgebacken. Den Abschluss unserer Fahrt bildete ein kleines weihnachtliches Programm. Es wurde gemeinsam gesungen, Frau Szonn trug Gedichte und Kurzgeschichten vor und wir hatten alle viel Spaß. Pünktlich um 17 Uhr traten wir unsere Heimreise an.

Allen Teilnehmern hat dieser Ausflug sehr gefallen und wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt...

B. Osswald

Unterwegs im Bezirk

Das Musical „Der Hauptmann von Köpenick“ – mitreißend und komisch

99 Jahre nach seinem legendären Coup kehrt der berühmteste Halunke Köpenicks zum Ort des Verbrechens zurück. Erleben Sie die Geschichte „Der Hauptmann von Köpenick“ als Open Air-Spektakel am Originalschauplatz im Innenhof des Köpenicker Rathauses.

Fotos: Köpenicker Rathaushof Theater

Der Inhalt

Wer kennt sie nicht, die weltberühmte Geschichte des verzweifelten Wilhelm Voigt, der mit einer preußischen Hauptmannsuniform die Obrigkeit foppte und so zum Held der kleinen Leute wurde:

Wilhelm Voigt wäre gern ein rechtschaffener Untertan, doch er scheitert am alltäglichen bürokratischen Teufelskreis. Dem wegen kleinerer Delikte vorbestraften Schuster ohne Papiere wird die Aufenthaltsgenehmigung verweigert, solange er arbeitslos ist. Jedoch findet er nur Arbeit, wenn er eine Aufenthaltsgenehmigung vorzuweisen hat. Um seinen Pass zurück zu erhalten und damit auch vor Staat und Gesetz wieder als Mensch anerkannt zu werden, begibt er sich in einen Kampf gegen die Windmühlen scharfer Gesetzesvorgaben und absurder Beamtenmentalität.

Seinen Weg kreuzt dabei immer wieder eine Hauptmannsuniform des Preußischen Garderegiments, die ihm letztendlich eine spitzbübische Lösung verschafft. Als Hauptmann von Köpenick schlägt er schließlich die Obrigkeitstreuen und Autoritätshörigen mit ihren eigenen Waffen.

Das Musical

Heiko Stang adaptiert mit dem Musical „Der Hauptmann von Köpenick“ das gleichnamige Bühnenstück von Carl Zuckmayer. Mitreißende Choreografien, prachtvolle Kostüme, ergreifende Live-Musik mit Ohrwurm-Charakter und witzige Dialoge in Berliner Mundart garantieren erstklassige Unterhaltung und entführen die Zuschauer in das kaiserliche Berlin um 1900.

Die insgesamt 19 Darsteller auf der Bühne und sieben Musiker des Symphonic Pop Orchestra im Orchesterzelt singen und musizieren im 570 Personen fassenden Rathaushof alles „live“.

Bei Regen erhält jeder Besucher kostenlos ein Regencape.

Inklusive einer Pause beträgt die Spieldauer ca. 2,5 Stunden. Die Spieltage sind nur Freitag, Samstag und Sonntag.

Unser Gewinnspiel

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir 2 x 2 Tickets für die Vorstellung am Freitag, 7. August um 19.30 Uhr. Beantworten Sie dafür folgende Frage: **In welchen Jahr gelang Wilhelm Voigt sein legendärer Coup?**

Ihre Antwort senden Sie bitte per Post an WBG „Amtsfeld“ eG, Stichwort: Gewinnspiel, Müggelheimer Straße 17C, 12555 Berlin oder per E-Mail an info@wbg-amtsfeld.de.

Der Einsendeschluss ist der 30. April 2015. Nur Einsendungen mit vollständigem Name und Adresse können am Gewinnspiel teilnehmen.

Kein Glück gehabt?

Tickets können Sie online erwerben auf **www.hauptmann-musical.de**, telefonisch unter der **Hotline 030 230 99 30** oder an der Abendkasse.

Die Ticketpreise liegen je nach Preisklasse und Aufführungstag zwischen 19,90 € und 48,90 € (ggf. zzgl. System- und Vorverkaufsgebühren).